



**Geschäftsführung
Jugendhilfeausschuss**

Frau Lohmann

Telefon: (0221) 221-24954

Fax : (0221) 221-28650

E-Mail: petra.lohmann@stadt-koeln.de

Datum: 18.09.2014

**Auszug
aus der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom
06.05.2014
öffentlich**

**8.1 Beschluss des Integrationsrates - Einrichtung von bilingualen Gruppen zur Förderung der natürlichen Mehrsprachigkeit in städtischen Kindertagesstätten
0254/2014**

**zu 8.1 Änderungsantrag zu TOP 8.1 „Beschluss des Integrationsrates - Einrichtung von bilingualen Gruppen zur Förderung der natürlichen Mehrsprachigkeit in städtischen Kindertagesstätten“
AN/0576/2014**

**zu 8.1. Änderungsantrag zu TOP 8.1 "Beschluss des Integrationsrates - Einrichtung von bilingualen Gruppen zur Förderung der natürlichen Mehrsprachigkeit in städtischen Kindertagesstätten"
AN/0688/2014**

Der gemeinsame Änderungsantrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen (AN/0688/2014) wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 7 bei.

Frau Mucuk führt aus, dass es die Intention des Integrationsrates war, das aus dem Modellprojekt Erprobte in städtischen Kindertagesstätten zu etablieren. Um diesen Beschluss weiter zu fassen, habe die SPD-Fraktion zusammen mit der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den als Tischvorlage ausliegenden Änderungsantrag eingereicht. Da es jedoch noch relativ viele offene Fragen gebe und um neue Erkenntnisse bzw. einen neuen Sachstand zu erhalten, solle nun – in Kooperation mit dem Zentrum für Mehrsprachigkeit und der Universität Köln - eine Befragung stattfinden. Diese soll sich auf alle Kindertageseinrichtungen, egal in welcher Trägerschaft, beziehen. Darüber hinaus erhoffe man sich, durch die Befragung eine stärkere Sensibilität für das Thema zu erlangen. Aufgrund dessen bittet Frau Mucuk um Unterstützung des Antrages. Der ursprüngliche Änderungsantrag (AN/0576/2014) habe sich durch die Vorlage des neuen Änderungsantrages (AN/0688/2014) erledigt.

Frau Jahn stimmt den Ausführungen Frau Mucuks zu und fügt ergänzend hinzu, dass es hauptsächlich um Sprachen gehe, die in Köln am häufigsten gesprochen werden, wie z.B. Englisch, Türkisch, Polnisch und Spanisch.

Herr Dr. Schlieben teilt mit, dass die CDU-Fraktion dem Antrag zustimmen werde, da der ursprüngliche Beschluss des Integrationsrates in einen Prüfauftrag an die Verwaltung umgewandelt worden sei. Im zweiten Schritt müsse im Herbst über ein vernünftiges Konzept, die Finanzierung und den tatsächlichen Bedarf gesprochen werden.

Frau Laufenberg erläutert, dass der Integrationsrat im Grunde genommen dieselbe Intention verfolgt habe. Da es in der Hauptsache darum gehe, Mehrsprachigkeit weiterhin zu fördern, werde auch die FDP-Fraktion dem Änderungsantrag zustimmen.

Herr Pannes steht der Absicht, eine Befragung durchzuführen, skeptisch gegenüber und befürchtet ein negatives Ergebnis. Die bilinguale Erziehung/Förderung sei äußerst komplex und bedürfe u.a. gründlicher Personalschulungen. Herr Pannes ahnt, dass gegenüber dieser Förderung starke Vorbehalte bestehen und deswegen eine Aufklärungskampagne und entsprechende Hintergrundmaßnahmen für den Erfolg der Befragung unabdingbar sind.

Der Ausschussvorsitzende stellt den Änderungsantrag AN/0688/2014 zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, den Beschlusstext wie folgt zu ersetzen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit der Universität Köln und mit Unterstützung des Zentrums für Mehrsprachigkeit (ZMI) umgehend eine flächendeckende Befragung aller Kindertagesstätten in Köln vorzunehmen mit dem Ziel, die Sprachressourcen der Fachkräfte zu ermitteln und ihre Bereitschaft, bilingual in den Einrichtungen zu arbeiten, abzufragen.

Die Verwaltung soll dazu einen Vorschlag entwickeln, der mit dem freien Jugendhilfeträgern (im Arbeitskreis nach § 80 KJHG) abgestimmt ist, mit dem Elternwillen korrespondiert und eine Offensive für mehr bilinguale Sprachförderung in allen Kölner Kindertagesstätten beinhaltet. Er soll verdeutlichen, dass alle Sprachen die gleiche Wertschätzung erfahren und somit die Mehrsprachigkeit innerhalb der Gruppen gewürdigt wird.

Das Ergebnis der Befragung sowie eine ausführliche Stellungnahme der Verwaltung zum politischen Wunsch des Integrationsrates, das Angebot von bilingualen Gruppen (unter Berücksichtigung der in Köln besonders häufig gesprochenen Sprachen) auszuweiten, ist den politischen Gremien zeitnah vorzustellen.

Darüber hinaus bitten wir die Verwaltung schon jetzt beim Start neuer Kindertagesstätten im Rahmen der Trägerbeauftragung auf eine gewünschte Bilingualität von Betreuungsgruppen zu prüfen und darauf hinzuweisen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung: Die Sportjugend Köln und der Paritätische waren weder bei der Beratung, noch bei der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.